



CDU-Stadtratsfraktion
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen

An den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Walter Münzenberger

Co./
Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 13.11.2019

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Sitzung Jugendhilfeausschuss am 21.11.2019

Sehr geehrter Herr Münzenberger, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Prof. Dr. Reifenberg, zur oben genannten Sitzung des Jugendhilfeausschusses stellt die CDU-Stadtratsfraktion folgenden Prüf-Antrag:

Antrag 1: Karten-Nutzung für die Inanspruchnahme von BuT- Mitteln

Allen Kindern und Jugendlichen soll gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsteilhabe ermöglicht werden. Armut und Bildungsbenachteiligung verhindern diese Teilhabe auch in Ludwigshafen für viele junge Menschen. Das Bildungs- und Teilhabepaket soll auch denen einen Zugang schaffen, die dies aus eigenen Mitteln nicht erreichen. Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen, besteht über die BUT-Mittel die Möglichkeit insbesondere Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilnahme und finanzielle Bildungsunterstützung zu erhalten. Um die Zugänge zu diesen BUT-Mitteln zu vereinfachen, wurden ab den 01.08.2019 Änderungen eingeführt. So wurde z. B. die Pauschale für die Schulausstattung erhöht, der Regelsatz-Eigenanteil bei den Schülerbeförderungskosten gestrichen, oder die Inanspruchnahme von außerschulischer Lernförderung vereinfacht.

Nach wie vor gibt es aber bürokratische Hürden, die die Inanspruchnahme erschweren. Mit dem Ziel, die Hemmnisse so weit wie möglich zu reduzieren und Verwaltungsvorgänge zu vereinfachen, arbeiten andere Kommunen mit sogenannten Check-Karten für die jungen Menschen, die den Zugang zu den Leistungen und die Abrechnungen mit den Anbietern erleichtern sollen.

Um die Inanspruchnahme der Leistungen für die jungen Menschen in der Stadt Ludwigshafen zu verbessern, bitten wir das Jugendamt, eine solche Check-Karten-Lösung mit dem für die

kommunale Umsetzung des BUT-Paketes zuständigen Dezernat für Soziales und Integration zu prüfen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.



Dr. Wilhelma Metzler
Jugendpolitische Sprecherin CDU